

Preisverleihung «Best of Bachelor 2017»

Über 300 Studierende des Bauingenieurwesens schlossen 2017 ihr Bachelorstudium an einer Schweizer Fachhochschule erfolgreich mit einer Arbeit ab. 20 dieser Bachelorarbeiten wurden von den zehn Hochschulen ausgewählt und als herausragendste für den «Best of Bachelor»-Preis nominiert. Nur zehn – eine je Hochschule – erhalten letztlich den begehrten Preis. Die feierliche Preisverleihung fand am 12. Januar 2018 im Landesmuseum Zürich statt.

Ausrichter des «Best of Bachelor» ist die **Fachschaft Bauingenieurwesen, die Vereinigung der Studiengänge Bauingenieurwesen aller Schweizer Fachhochschulen**. Professor Dr. Albin Kenel von der Hochschule Luzern, seit 2017 Präsident der Fachschaft, würdigte zusammen mit Professor André Oribasi von der Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud und Professor Dr. Luca Colombo von der Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana die nominierten Arbeiten.

Schon bei der Jurierung der Arbeiten waren das grosse Engagement, der Fleiss und Wissensdurst, aber vor allem die Begeisterung der Studierenden deutlich geworden. Daher fiel der Entscheid zur jeweiligen Kür des Best of Bachelor stets sehr knapp aus. Damit alle, vor allem auch die praxisrelevanten Aspekte bei der Jurierung berücksichtigt werden, stellte sich Roger Zwysig, Mitglied der Geschäftsleitung der Emch+Berger WSB AG neben Fachschaftsvertretern als Juror zur Verfügung. **Emch+Berger** tritt als Hauptsponsor des Preises auf. Weitere finanzielle Unterstützung erhält der Preis von Aschwanden, cubus, Debrunner Acifer, Elsässer, IngWare, HALFEN, RUWA und den Fachhochschulen.

Alle nominierten Arbeiten und die Studiengänge der Fachhochschulen werden in der **Sonderpublikation «Best of Bachelor 2017»** von TEC21 – Schweizerische Bauzeitung vorgestellt. Herausgeber ist *espazium – der Verlag für Baukultur*. Die Zusammenfassungen der Bachelorarbeiten können auch auf www.espazium.ch nachgelesen werden.

Die Preisträgerinnen und Preisträger, die sich über ein Preisgeld von 500 Franken freuen dürfen, sind:

Roger Bangerter (BFH, Departement Architektur, Holz und Bau, Burgdorf), Simon Saner (FHNW, Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik, Muttenz), Josias Mani (FHO, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Chur), Daniela Meier (FHO, Hochschule für Technik, Rapperswil), Janet Greutmann (Hochschule Luzern, Technik & Architektur), Léonard Caccamo (HES-SO, Haute école d'ingénierie et d'architecture Fribourg), Rubén Novoa (HES-SO, Haute École d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud, Yverdon-les-Bains), Loïc Neuenschwander (HES-SO, Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève), Maurizio Anzini (Supsi, Dipartimento ambiente costruzioni e design, Lugano) und Nicolas Michael Leimbacher (Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, Winterthur).

Nominiert waren ferner: Sandro Burri, Tobias Minder, Walter Fussi, Michael Schlegel, Manuel Rietzler, Kevin Tüller, Maurine Jecker, Andrei Boncota, Giorgia Pagnoncelli und Lukas Ehrle.